



Abschlussbericht Saunch Kha Hong Sar Schule

Schuljahr 2021/2022

Wie schon im Schuljahr 2020/2021 war auch im Schuljahr 2021/2022 der Zugang zu Bildung stark beeinträchtigt. Nach Angaben von UNICEF wurden in **188 Ländern** weltweit Schulen geschlossen, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Im Gegensatz zu den staatlichen, thailändischen Schulen, die teilweise geöffnet waren, waren unsere Ray of Hope Migrantenschulen 2 Schuljahre von durchgehenden **Schulschließungen** betroffen. Obwohl die thailändische Politik "Bildung für alle" propagiert und der Zugang zu kostenloser Grund- und Sekundarschulbildung für alle gewährleistet sein soll, sieht die Praxis leider anders aus, denn derzeit sind weniger als 40 % der Migrantenkinder in Thailand an einer thailändischen Schule eingeschrieben.

Hindernisse wie mangelndes Wissen, Zurückhaltung der thailändischen Schulen Migrantenkinder aufzunehmen und zusätzliche Kosten für Schuluniformen, Schülertransport, Essen oder Schulgebühren und vor allem die

fehlenden **thailändischen Sprachkenntnisse** hindern Migrantenfamilien daran, ihre Kinder an thailändischen Schulen einzuschreiben. Unsere Ray of Hope Migrantenschulen sind daher ein enorm **wichtiges Sicherheitsnetz** für diese Kinder, um Zugang zu Bildung zu erlangen.

Leider kam es aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation vieler Migrantenfamilien auch dazu, dass Kinder ihre Schulbildung abbrechen mussten oder als Betreuer für kleinere Geschwisterkinder gebraucht wurden. Unser Team versucht in jedem Fall den **bestmöglichen Bildungsweg** für die Kinder zu finden und sie dabei zu unterstützen, diesen einzuschlagen.





Migrantenschulen

Insgesamt gibt es entlang der burmesischen Grenze 66 anerkannte Migrantenschulen. Fünf davon werden von unserem Partner Help without Frontiers (HwF) finanziert bzw. von Helfen ohne Grenzen teilfinanziert, sechs werden hingegen vollständig von Helfen ohne Grenzen Südtirol finanziert. Insgesamt besuchten knapp **1.559 Kinder** diese 11 Migrantenschulen in und um Mae Sot. Durch die Finanzierung der Migrantenschulen tragen wir dazu bei, die verbleibenden Lücken in der thailändischen Politik "Bildung für alle" zu schließen, indem wir den gefährdeten Kindern am Rande der Gesellschaft **Zugang zu Bildung** in deren Muttersprache ermöglichen.

Neben diesem Unterrichtsangebot bieten einige unserer Schulen auch sog. „Nicht-formale Bildungswege“ an. Dies ermöglicht Kindern, die aus verschiedensten Gründen ihre Schulbildung unterbrechen mussten, die Möglichkeit in kurzen, intensiven Kursen die Grund- bzw. Mittelschulbildung nachzuholen, um anschließend wieder ins normale Schulsystem zurückkehren zu können. Durch die langanhaltenden Schulschließungen war unser Team gezwungen **alternative Strategien** für unsere Schulen zu entwickeln,

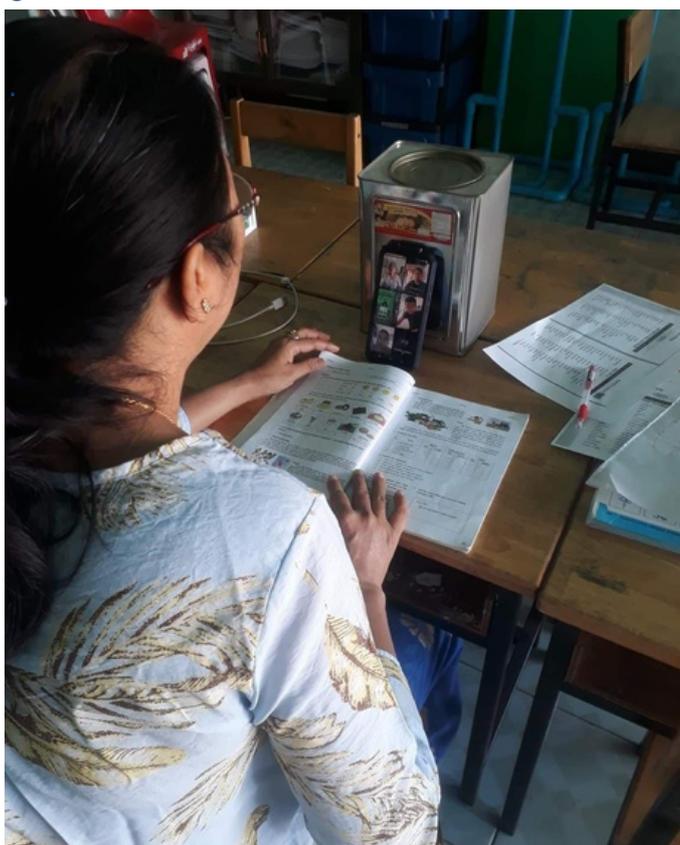
um den burmesischen Migrantenkindern weiterhin Bildung zukommen zu lassen. Während andere Migrantenschulen nicht weitermachen konnten, da sie finanzielle Mittel verloren haben und der Unterricht daher eingestellt werden musste, haben wir hart daran gearbeitet, den Kontakt zu den SchülerInnen aufrechtzuerhalten und sie mit den verfügbaren Materialien und Mitteln bestmöglich zu unterstützen. So wurde Unterricht im Freien direkt in den Gemeinden (Home-based Learning) angeboten, sowie auf Online-Unterricht und Arbeitsblätter zurückgegriffen. Wir waren auch sehr bestrebt, unser Lehrpersonal in dieser herausfordernden Zeit möglichst gut zu unterstützen und zu schulen. Unser Team hat auch verstärkt daran gearbeitet, die **Schülerstatistiken** noch detaillierter zu führen. Einerseits um einen besseren Einblick dahingehend zu bekommen, welche SchülerInnen sich wann und an welchem alternativen Lernangebot beteiligten und andererseits, um vorzeitig zu erkennen, welche SchülerInnen gefährdet sind, aus dem Schulsystem auszusteigen. Das wöchentliche Führen dieser Listen machte es uns möglich, frühzeitig Gespräche mit den Kindern und Eltern zu führen und gegebenenfalls zu intervenieren.





Home-based Learning (HBL)

Nach umfangreichen Bemühungen, die Migrantenschulen auf die Wiedereröffnung im Juni 2021 vorzubereiten, brach kurz vor Schulstart eine neue Covid-Welle aus und die Hoffnung, Schule in Präsenz anbieten zu können, schwand mit jedem Monat. Daher war im Schuljahr 2021/2022 das HBL **Hauptunterrichtsmethode** an unseren Schulen. Die LehrerInnen führen in die Gemeinden der Kinder und unterrichteten sie in kleinen, meist altersgemischten Gruppen im Freien. Sie achteten dabei peinlichst genau auf Hygienemaßnahmen, trugen weiterhin Masken, desinfizierten, nahmen die Temperatur und trafen alle Sicherheitsvorkehrungen, um das HBL auf keinen Fall zu gefährden.



Online-Lernen

Obwohl die Möglichkeiten für ein effektives Online-Lernen in Migrantengemeinschaften aufgrund des fehlenden Zugangs zu digitalen Geräten meist gering ist, war das Online-Lernen für einige SchülerInnen - vor allem für ältere, die einen Zugang zu einem Smartphone hatten, eine gute Alternative, um am Unterricht teilzunehmen. Aufgrund der Erfahrungen aus dem vorangegangenen akademischen Jahr, konnten sich die LehrerInnen **sinnvolle Praktiken** aneignen, um den Unterricht effektiv zu gestalten. Die wachsende Vertrautheit mit den Medien hat infolgedessen dazu geführt, dass von Seiten der SchülerInnen mehr Engagement wahrzunehmen war. Durch die Pandemie gewann das digitale Lernen und Lehren zweifelsohne mehr an Bedeutung, wir waren regelrecht dazu gezwungen unser Personal dahingehend zu schulen. Eine durchaus auch **vorteilhafte Entwicklung**, denn auch die Kommunikation und die Verwaltung hat sich dadurch verbessert.

Arbeitsblätter

Im Schuljahr 2021/2022 arbeiteten wir auch vermehrt mit Arbeitsblättern, da in jenen Wochen, in denen nicht einmal das HBL erlaubt war, es wichtig war, die Kinder durch anregende Arbeitsaufgaben zum Lernen zu motivieren.

Die LehrerInnen erstellten wöchentlich Arbeitsblätter auf der Grundlage ihrer Lehrbuchaktivitäten und verteilten und sammelten diese **wöchentlich** bei den SchülerInnen in ihren Gemeinden ein. Im Selbststudium oder gemeinsam mit anderen Kolleginnen und Freundinnen in ihren Gemeinden konnten sie diese bearbeiten. Obwohl die Arbeitsblätter nie die Qualität des Lernens in der Gruppe erreicht, war sie eine wichtige und wertvolle Möglichkeit mit den SchülerInnen in **Kontakt** zu bleiben.



Zusätzlich zu diesen Arbeitsblättern konnten wir durch die Unterstützung von anderen Geldgebern ein Arbeitsbuch für die Kleinsten realisieren. Es wurden drei Versionen hergestellt: eines für den Kindergarten und die erste Klasse, eines für die Klassen 2 und 3 und eines für SchülerInnen der vierten Klasse. Die Bücher enthielten unterhaltsame Lernaktivitäten, wie Zahlenspiele und Worträtsel, sowie kindgerechte Informationen über körperliche Bewegung, Ernährung und COVID-19-Prävention. Die Bücher enthielten am Ende auch leere Seiten zum eigenen Schreiben oder Malen. Zudem enthielt jedes Buch 5 Farbstifte, einen Spitzer, einen Radiergummi und eine Plastikhülle. Das Arbeitsbuch erhielten insgesamt **5.031 Kinder** aus den 66 Migrantenschulen.



Netzwerkarbeit

Die Kombination aus Pandemie und Militärputsch in Myanmar hat dazu geführt, dass alle Bildungsakteure enger zusammenarbeiten mussten. Aus diesem Grund wurde eine **Netzwerkgruppe** aus lokalen Bildungsvertretern und Vertretern internationaler Organisationen gebildet. Organisationen wie Save the Children, UNICEF, TeacherFOCUS, Right to Play, Play Onside, u.v.m. sind Teil dieser Netzwerkgruppe. Das ganze Jahr über nahmen unsere Mitarbeiter regelmäßig an den **Treffen** teil, um auf die beiden Krisen koordiniert zu reagieren. Bei diesen Treffen konnte jede Organisation über ihre Arbeit berichten, sich über geplante Maßnahmen austauschen, um Überschneidungen zu vermeiden und um **Ressourcen** gemeinsam bestmöglich zu nutzen und Wege der **Zusammenarbeit** zu finden. Die Gruppe erarbeitete gemeinsam Richtlinien, die bei künftigen Flüchtlingsströmen oder Krisen nützlich sind. Im September wurde eine Schulung zum Thema „Bildung in Notfällen“ für die Mitarbeiter der Partnerorganisationen durchgeführt.





Rückblick Saunch Kha Hong Sar Schule

Die Saunch Kha Hong Sar Schule legte am Anfang des Schuljahres ihren **Fokus** auf einen effizienten Online Unterricht, wodurch knapp die Hälfte der SchülerInnen erreicht werden konnten. Die Kinder waren sehr erfinderisch, denn teilweise organisierten sie sich untereinander und trafen sich beispielsweise bei einem Kind, dessen Elternteil ein Smartphone besaß, um gemeinsam am Unterricht teilzunehmen. Die verbleibenden **Kinder** wurden von den Lehrpersonen regelmäßig im Home-based Learning unterrichtet und mit Arbeitsblättern versorgt. Im zweiten Halbjahr wurde vorwiegend im Home-based Learning unterrichtet und SchülerInnen, die nahe des Schulgeländes wohnten durften für wenige Stunden am Tag auch auf dem Campus unterrichtet werden.

Letztes Schuljahr wurden für unsere LehrerInnen zahlreiche Workshops und **Fortbildungsmöglichkeiten** angeboten, um weiterhin eine hohe **Unterrichtsqualität** zu gewährleisten. Der Thai-Lehrer der Schule nahm an einer Fortbildung teil, die den neuen und vereinheitlichten Lehrplan für den Thai Unterricht an allen Schulen vermittelte. Des Weiteren nahmen alle Lehrpersonen im Juli 2021 an mehreren **Kinderschutz** Kursen teil. Diese Kurseinheiten basieren auf dem Kinderschutz-Verhaltenskodex, welcher in den letzten Jahren ausgearbeitet wurde und von allen Schulangestellten unterschrieben werden muss.



Ziel ist die **Prävention** von Gewalt und Missbrauchs, sowie die Früherkennung und **Intervention** bei Missachtung der Regeln. Das Angebot wurde im Jahresverlauf auf die Eltern ausgeweitet. Dabei nahmen viele Eltern am Kinderschutzkurs teil, welcher spezifisch Kinder-rechte und positive Erziehungs-methoden behandelte.





Darüber hinaus wurden dem Lehrpersonal in regelmäßigen Abständen verschiedene **Fortbildungen** zu den Themen psychosoziale Erste Hilfe, Informatik, dem Nicht-formalen Bildungsweg, Verbesserung der Lehrmethodik und der Unterrichtsorganisation angeboten.

Um die Möglichkeit der selbstständigen **Einkommensgenerierung** von Schulen zu verbessern, wurden im Laufe des Schuljahres mehrere Workshops angeboten. Zwei LehrerInnen lernten in einem Koch-, Back und Unternehmensführungskurs Gebäck und andere Köstlichkeiten herzustellen und einen **Businessplan** auszuarbeiten. Dabei gelang es ihnen wegen ihrer hervorragenden Leistung während der Kurse für zusätzliche Unterstützung ausgewählt zu werden und bekamen Küchenutensilien für die Schule und zusätzliches Mentoring von einem externen Geldgeber geschenkt. Auch SchülerInnen konnten ihre Fähigkeiten in einem Workshop zur Herstellung von Shakes, Smoothies und Limonade ausbauen. Ziel all dieser Workshops ist es, in diesem Schuljahr mit dem erworbenen Wissen und der verbesserten Ausstattung zusätzliche Einkommensquellen durch den Verkauf der hergestellten Waren zu schaffen



Um sicherzustellen, dass so wenig Kinder wie möglich die Schule abbrechen ist es sehr wichtig stets mit den **Eltern in Kontakt** zu bleiben. Deshalb war es ein Anliegen regelmäßige Treffen mit Elternvertretern zu organisieren und so alle Eltern über die aktuellen Schulaktivitäten zu informieren. Sehr erfreulich ist es, dass nachdem sich die Schülerzahl Anfang September stabilisiert hatte, alle **97 Schulkinder** die zum Schulstart im Juni 2021 eingeschrieben waren, das Schuljahr Ende März erfolgreich beendet haben und somit in die nächste Klasse aufsteigen können.





Aktuelle Situation und Vorschau:

Wir sind beeindruckt von dem großen Durchhaltevermögen, dass unser Lehrpersonal, die SchülerInnen und die Eltern in den letzten beiden Jahren der corona-bedingten Schulschließung gezeigt haben. Es ist schwer für uns zu begreifen, wie sie diese Zeit gemeistert haben. Als dann das Gesundheitsministerium im Mai 2022 einen **Maßnahmenkatalog** mit 22 Punkten für die Schulöffnung in Präsenz veröffentlichte, machten sich sofort alle an die Arbeit, die Schulen bestmöglich auf das kommende Schuljahr vorzubereiten. Neben organisatorischen Maßnahmen, mussten auch die Schulen selbst auf Vordermann gebracht werden. LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen beteiligten sich fleißig daran, neue Möbel herzustellen oder zu reparieren der Schulhof wurde vom Laub befreit, die Schulen selbst wurden blitzblank geputzt und wo es nötig war, neu gestrichen. Unser Team konnte sich vom **Eifer** persönlich überzeugen und war beeindruckt, mit welchem Elan die Vorbereitungen durchgeführt wurden. Anfang Juni und nach Abschluss der **Schulkontrollen** durch unser Team und durch die Bildungsbehörden, gab es dann endlich grünes Licht für die langersehnte Schulöffnungen.

Anfang Juni durften insgesamt **1.114 Kinder** unsere **6 Ray of Hope Migrantenschulen** pünktlich zum Beginn des neuen Schuljahrs wieder in ihre Klassen zurück – die Freude war

bei allen dementsprechend groß! Sicherheitsabstände, Hygienemaßnahmen wie Desinfektion, Maske-tragen – all diese Dinge sind in diesem Schuljahr noch an der Tagesordnung. Allerdings nehmen die Kinder und Lehrpersonen das gerne in Kauf, denn nach 2 Jahren Home-based Learning ist Jede*r froh, wieder mit dem Freund/der Freundin gemeinsam lernen und spielen zu können. Auch die LehrerInnen sind erleichtert, wieder einem geregelten Arbeitsalltag nachgehen zu können. Nun gilt es sich wieder aneinander zu gewöhnen, wieder in den Schulalltag einzutauchen und einen Überblick davon zu bekommen, wo Nachholbedarf besteht bzw. wo angeknüpft werden muss.

Aufgrund des **Putschs in Myanmar** (Februar 2021) ist für die meisten burmesischen Migranten eine **Rückkehr** in die Heimat nicht mehr erstrebenswert. Sie sehen ihre Zukunft mittlerweile in Thailand. Aus diesem Grund ist es nötig, dass die Migrantenschulen ihren Lehrplan neu überdenken und **vermehrt Thailändisch-Kurse** anbieten, da – sollten die Kinder ihren weiteren Bildungsweg an einer thailändischen staatliche Schule anstreben - umfassende Sprachkenntnisse vorhanden sein müssen. Bestimmt kommt viel Arbeit auf alle in diesem neuen Jahr zu, nichtsdestotrotz wünschen wir allen von Herzen ein tolles, unbeschwertes und erfolgreiches Schuljahr!





Schuljahr 2021/2022 Saunch Kha Hong Sar Schule



6 LehrerInnen



97 SchülerInnen

Ausgaben 2021/2022	Gesamtausgaben		Ausgaben HOG-I	
	THB	EUR	THB	EUR
Laufende Kosten	443.090	11.975	381.450	10.309
Schüler- und Lehreruniformen	-	-	-	-
Transport	6.020	163	6.020	163
Schulmaterialien	16.724	452	16.724	452
TOTAL	465.834	12.590	404.194	10.924

Schuljahr 2022/2023 Saunch Kha Hong Sar Schule



7 LehrerInnen



126 SchülerInnen

Budget 2022/2023 SKHS	Gesamt Budget		Budget HOG-I	
	THB	EUR	THB	EUR
Laufende Kosten	657.008	17.757	657.008	17.757
Schüler- und Lehreruniformen	-	-	-	-
Transport	60.000	1.622	60.000	1.622
Schulmaterialien	39.082	1.056	39.082	1.056
TOTAL	756.090	20.435	756.090	20.435



„Was wir heute tun, entscheidet darüber wie die Welt morgen aussieht!“

Marie von Ebner-Eschenbach

In diesem Sinne bedanken wir uns bei unseren Spendern von Herzen für das entgegengebrachte Vertrauen und für die Unterstützung in diesen ungewissen Zeiten. Sie helfen uns, die Welt von morgen für die benachteiligten burmesischen Kinder besser und lebenswerter zu gestalten!